

FRIEDENSBRUGG BRIDGE OF PEACE



Verena Jegher

Vorstand Friedensbrugg

Zertifizierte Trainerin und Assessorin in “Gewaltfreie Kommunikation”
(GfK/NVC) nach Dr. Marshall B. Rosenberg

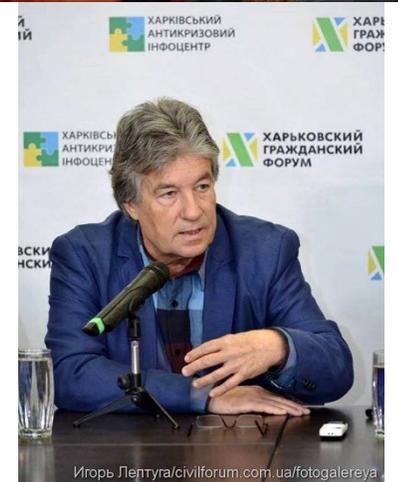
Marc Joset

Vorstand Friedensbrugg, Gründungsmitglied und ehemaliger Präsident
International Association of Educators for Peace
a.Landrat

Projekt Ukraine

26. Januar – 2. Februar 2015

Einsatzorte: Kharkiv und Kiev







USAID
ВІД АМЕРИКАНСЬКОГО НАРОДУ



All-Ukrainian Fund 'United Family':

Project: Round table 'Reproductive health of teenagers'

'Preservation of reproductive health of teenagers from the orphanages and boarding schools'

Project partners:

-Dignity Space 'Ukrainian Centre for Non-Violent Communication and Reconciliation '

-Charity Fund 'Dar'

-Jewish Student Centre 'Gilel'

Supported by:

- **Science and Education Department of Kharkiv Regional State Administration**
- **Kharkiv Academy of Lifelong Learning**

Round table programme:

‘Reproductive health of teenagers’

- **For educators, psychologists, doctors of the orphanages and boarding schools in the city of Kharkiv and Kharkiv region**
- **Main purpose:**
present the project, initiate cooperation and gradually introduce the project into the extracurricular education at **the orphanages and boarding schools** of the city of Kharkiv and Kharkiv region.
- **Participants:**
teachers, psychologists, doctors from the orphanages and boarding schools of the city of Kharkiv and Kharkiv region, project volunteers.

Kharkiv: 26.-27. Januar 2015 Seminar «Non-Violent-Communication»



NVC – seminar – program:

- **Methods of working with teenagers on prophylaxis and preservation of reproductive health developed for educators, psychologists, doctors from orphanages, boarding schools of Kharkiv, Kharkiv region and the project volunteers**
- **Main purpose:** to prepare educators, psychologists, doctors from the orphanages and boarding schools to the introduction of the programme ‘Preservation of reproductive health of teenagers’ at these institutions.
- **Participants:** educators, psychologists, doctors from the orphanages and boarding schools of the city of Kharkiv and Kharkiv region, volunteers of the project.
- **Trainers:**
- ***Верена Єгер* (Verena Jegher)** – international certified trainer, NVC expert, consults in establishing dialogue, mutual understanding, conflict settlement (Switzerland).
- ***Марк Джозет* (Marc Jozet)** – project coordinator of ‘Bridge of Peace’ (NGO), former teacher, consults in the work with children who suffered from violence (Switzerland).





NVC-Training mit einzelnen Personen





www.cnvc
olga@tago

Gruppenbild nach 2 Tagen NVC-Training



Besuch bei der NGO / Charity Fund «DAR» (Geschenk): Hier werden Hilfsgüter gesammelt und verpackt.



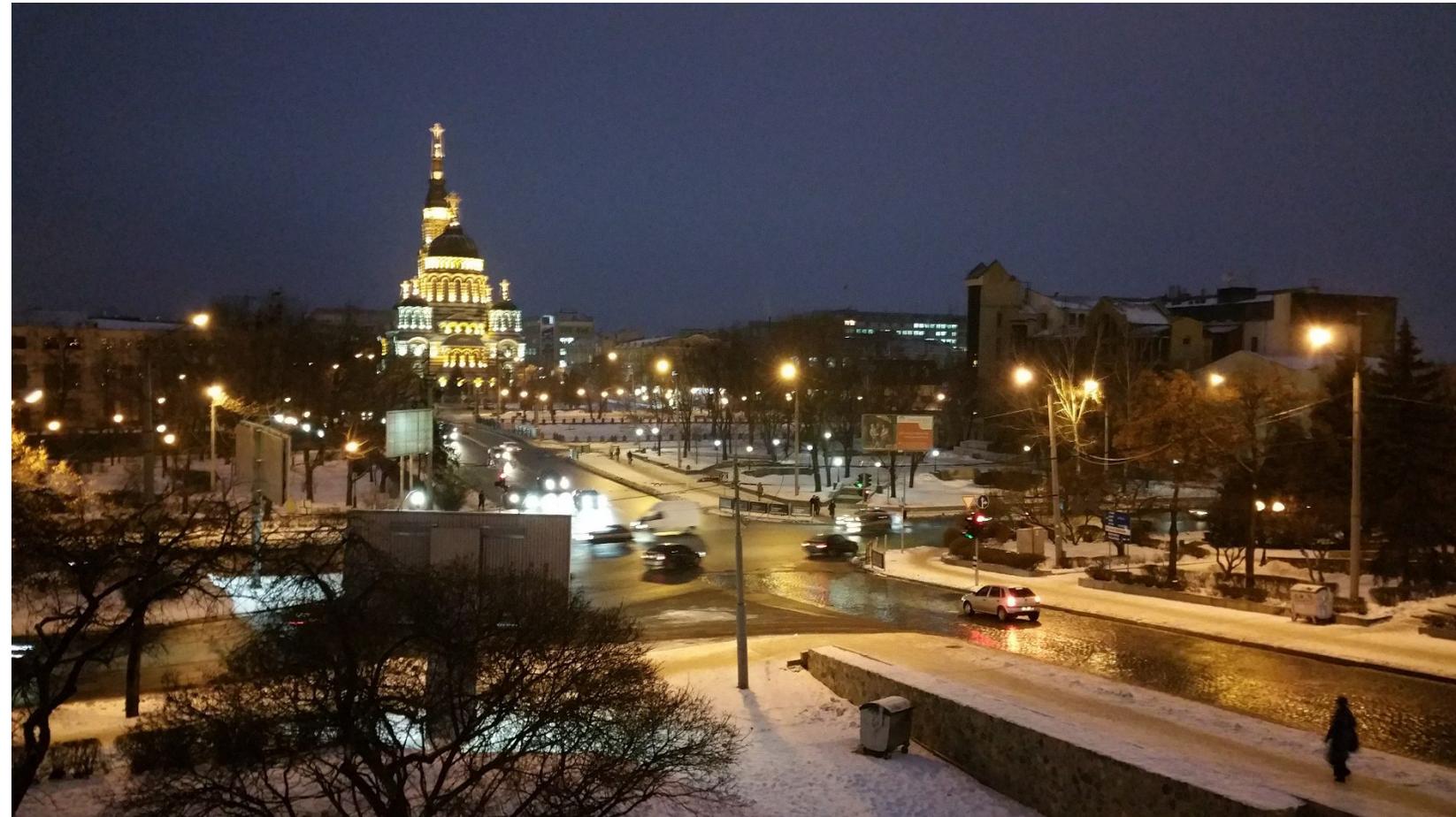
**Ein ukrainischer Soldat holt bei «Dar»
Hilfsgüter ab, um sie ins Kriegsgebiet
zu bringen.**



Mit der Präsidentin von «Dar» (3.v.l.)



Feierabend-Bummel in Kharkiv

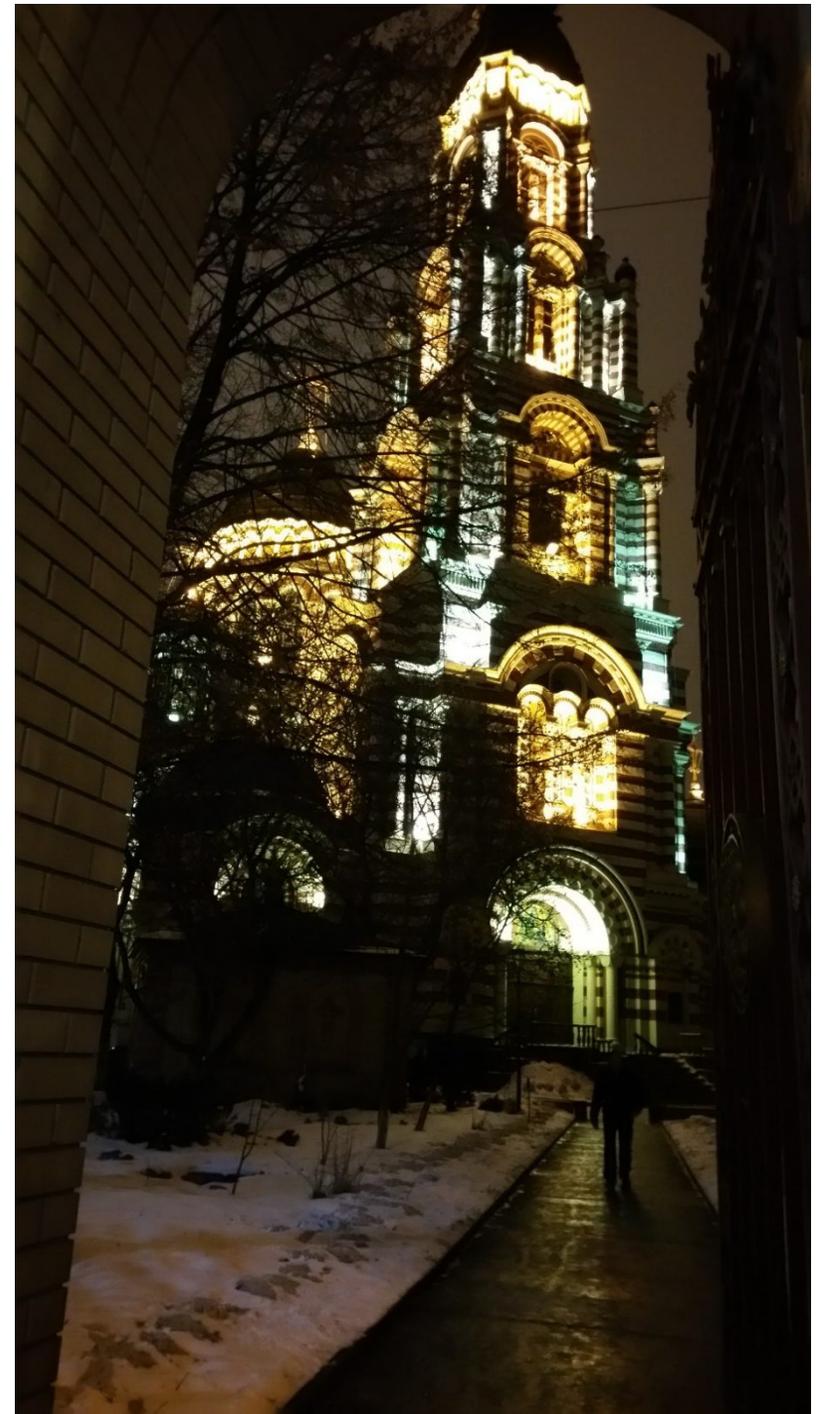
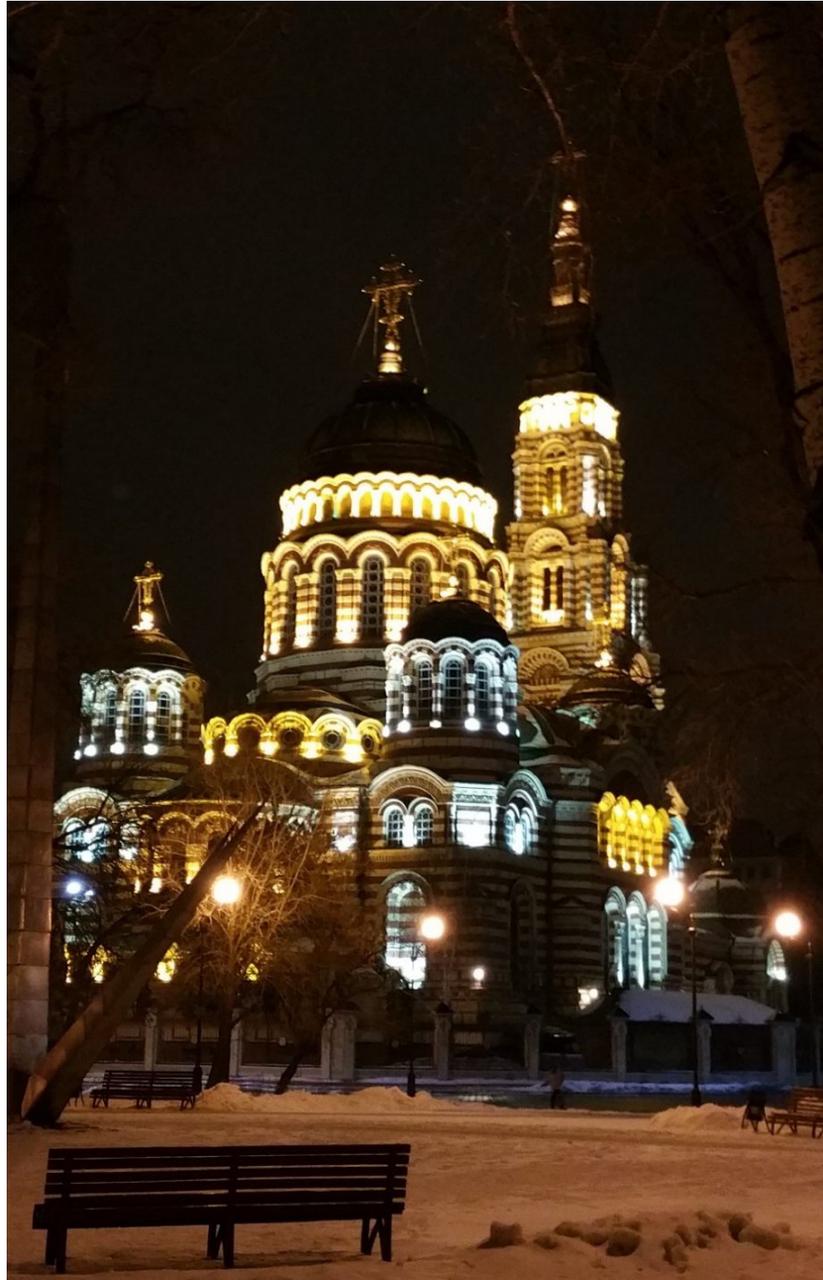


Uspenski-Kathedrale

Auf dem Weg zur Verkündigungs-Kathedrale



Verkündigungs-Kathedrale



Nach dem 2-Tage-NVC-Seminar stehen am 3. Tag verschiedene Besuche in Kharkiv auf dem Programm:

- Erziehungsdepartement der Regionalverwaltung von Kharkiv
- Fernsehstation «Simon»
- Krisen-Informationszentrum
- Fernsehstation «ATN»

Kharkiv: Regionalverwaltung

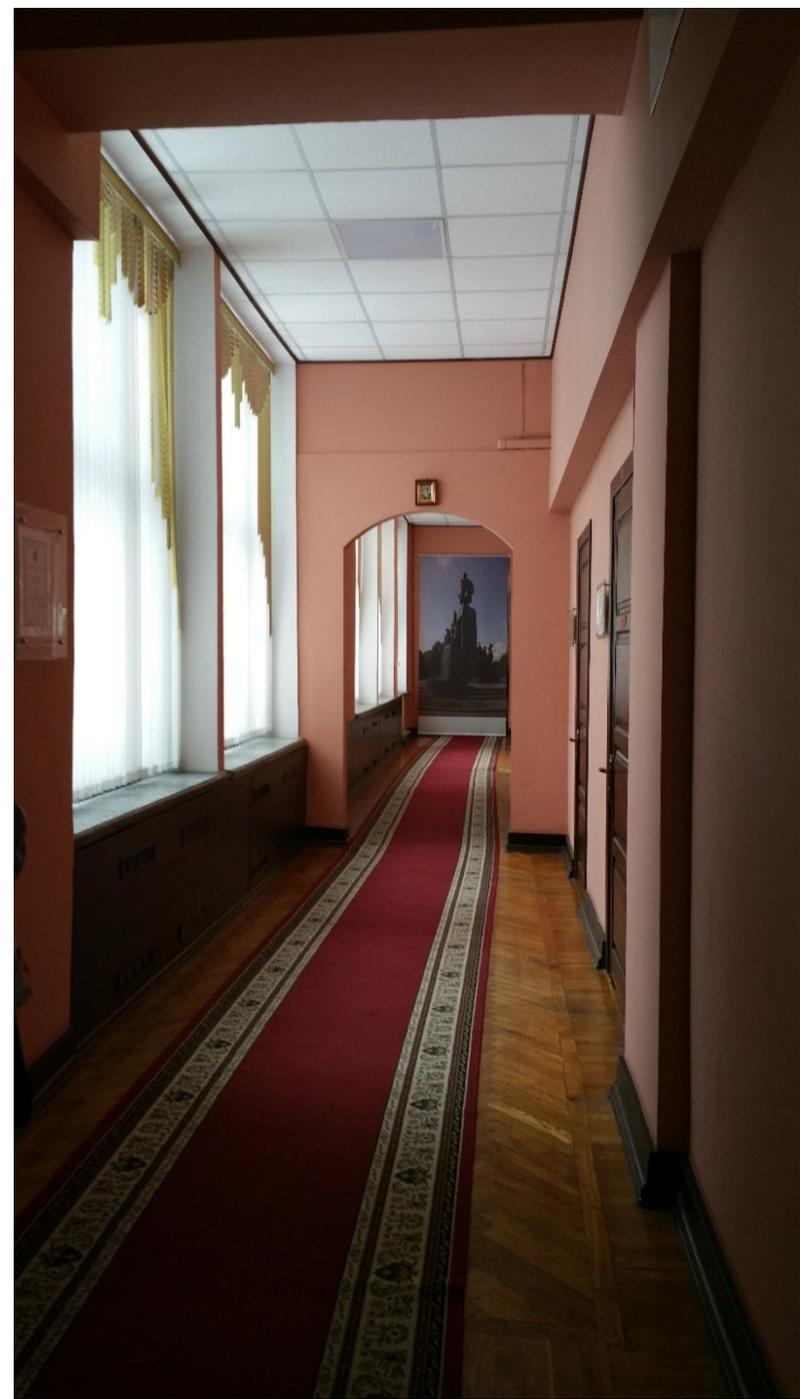




Ministry of
Education and
Science of
Ukraine

Kharkiv
Regional
State
Administration

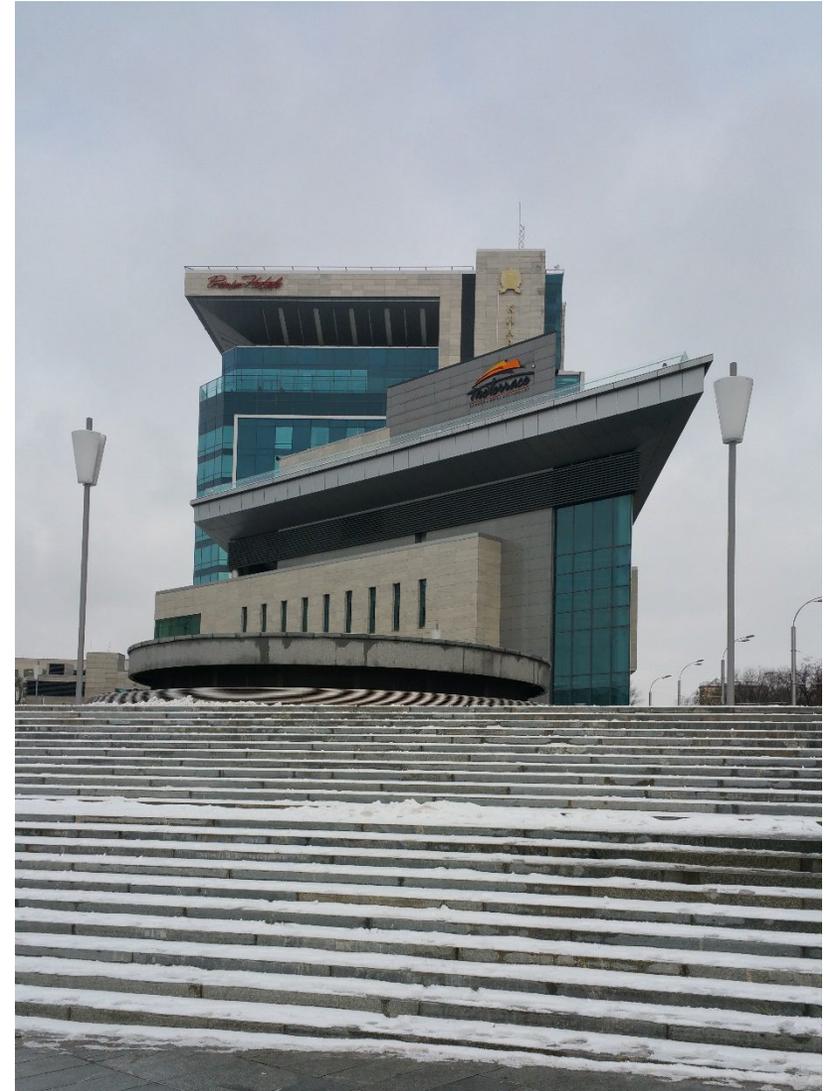
Departement
of Science
and
Education



Vorbei an der ehemaligen
Militärschule –
heute: Universität



Vorbei an einem
modernen
Luxushotel



Vorbei am «Historischen Museum» ...



Durch den winterlichen Park ...



Vorbei an einer Bank ...



Zum Fernsehinterview beim Kharkiv-TV-Channel «Simon»



ХАРКІВСЬКИЙ
АНТИКРИЗОВИЙ
ІНФОЦЕНТР

ХАРЬКОВСКИЙ
ГРАЖДАНСКИЙ
ФОРУМ

ХАРЬКОВСКИЙ
АНТИКРИЗИСНЫЙ
ИНФОЦЕНТР

KHARKIV
CIVIL
FORUM

ХАРКІВСЬКИЙ
АНТИКРИЗОВИЙ
ІНФОЦЕНТР

СКИЙ
СКИЙ

ХА
СІВ
ФО

ХА
АН
ІНФ

Interview beim Kharkiv-TV-Channel «ATN»: Program «Reflection»



29. Januar – 2. Februar 2014:

Kiew

- NVC – Seminar mit freiwilligen Betreuerinnen der Vertriebenen
- «Maidan» - ein Jahr danach ...

Dass Spannungen zwischen der lokalen Bevölkerung und der Vertriebenen herrschen, bestätigte auch der Schweizer Botschafter in Kiew.
Den freiwilligen Betreuerinnen der Vertriebenen stellen sich grosse Herausforderungen.



Die grosszügigen Räumlichkeiten werden der Organisation «Dignity Space» von der Firma «SigmaBleyzer» zur Verfügung gestellt.

Eine Firma, die den Unternehmen Investitionsmärkte eröffnet und vermittelt, aber sehr sozial eingestellt ist.

SigmaBleyzer – International Private Equity Investor
Міжнародна інвестиційна компанія SigmaBleyzer



SigmaBleyzer



- **Manages investments in emerging market economies**
- **One of the largest private equity investors in Eastern Europe**
- **Combines best western know-how and regional experience**
- **Helps countries to complete their transition to a market economy**

- Керує інвестиційним капіталом в країнах з перехідною економікою
- Один з найпотужніших інвесторів приватного капіталу у Східній Європі
- Поєднує найкращі західні know-how і досвід місцевих експертів
- Сприяє завершенню процесів переходу до ринкової економіки

www.sigableyzer.com



Gruppenarbeit







Kiew: Fussballstadion



Auf dem Weg zum «Maidan», dem Unabhängigkeitsplatz



Chreschtschatik-Straße

Diese beeindruckende Straße durchzieht den Platz der Unabhängigkeit. Sie zählt zu den Pracht- und den beliebtesten Einkaufs- und Bummelmeilen der Stadt und wird von Geschäften, Restaurants, Cafés, Banken und Bürogebäuden gesäumt.

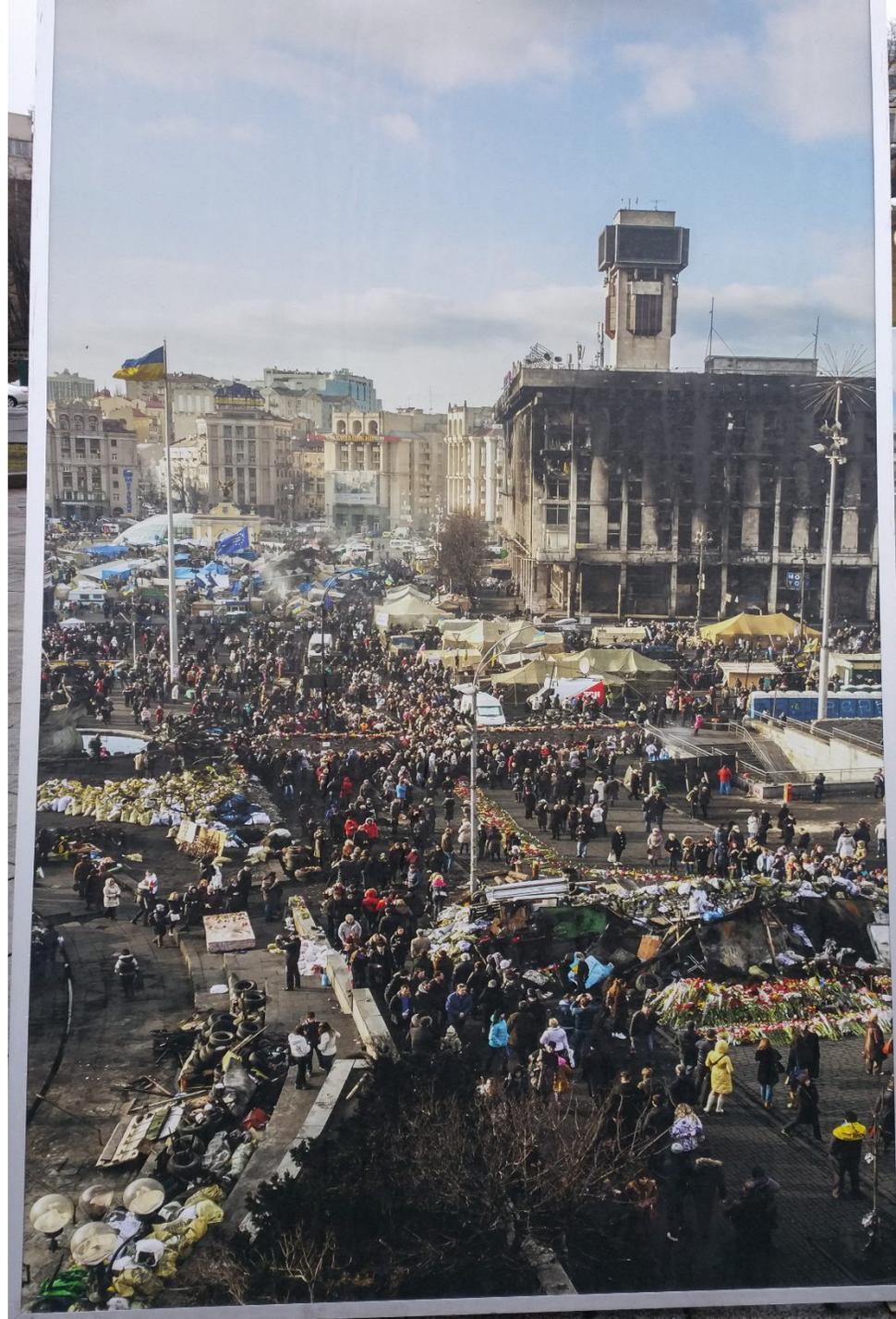
Freitags, samstags und sonntags wird die Straße von 9 bis 21 Uhr für den Verkehr gesperrt. Hier entwickelt es sich dann immer mehr zu einem Volksfest.



Im Februar 2014 eskalierten die Proteste auf dem Maidan. Scharfschützen nahmen von Dächern die Demonstranten ins Visier. Polizisten feuerten scharfe Munition ab. Mehr als 100 Menschen waren hier auf offener Straße getötet worden. Wer damals geschossen hat, ist bis heute nicht unabhängig aufgeklärt. Die Maidan-Anhänger beschuldigen den damaligen Präsidenten Viktor Janukowitsch und die Führung in Moskau, Scharfschützen geschickt zu haben. Die so Beschuldigten weisen das zurück und machen die Aktivisten für den Gewaltausbruch verantwortlich.



Ein Plakat auf dem Platz erinnert an die Demo von damals. Das Haus der ukrainischen Gewerkschaften (oben rechts) war das Hauptquartier der Protestbewegung und diente während den schweren Kämpfen auf dem Maidan der Erstversorgung der Verwundeten. Während des Angriffs der berüchtigten Sonderpolizei Berkut auf die Besetzer des Maidan am 19. Februar 2014 wurde das Gewerkschaftshaus durch Molotow Coctails in Brand gesetzt und zerstört. Dabei sollen auch Verwundete zu Tode gekommen sein, die sich zum Zeitpunkt des Brandes im Gewerkschaftshaus aufhielten.



Heute wird das Gewerkschaftshaus renoviert ...



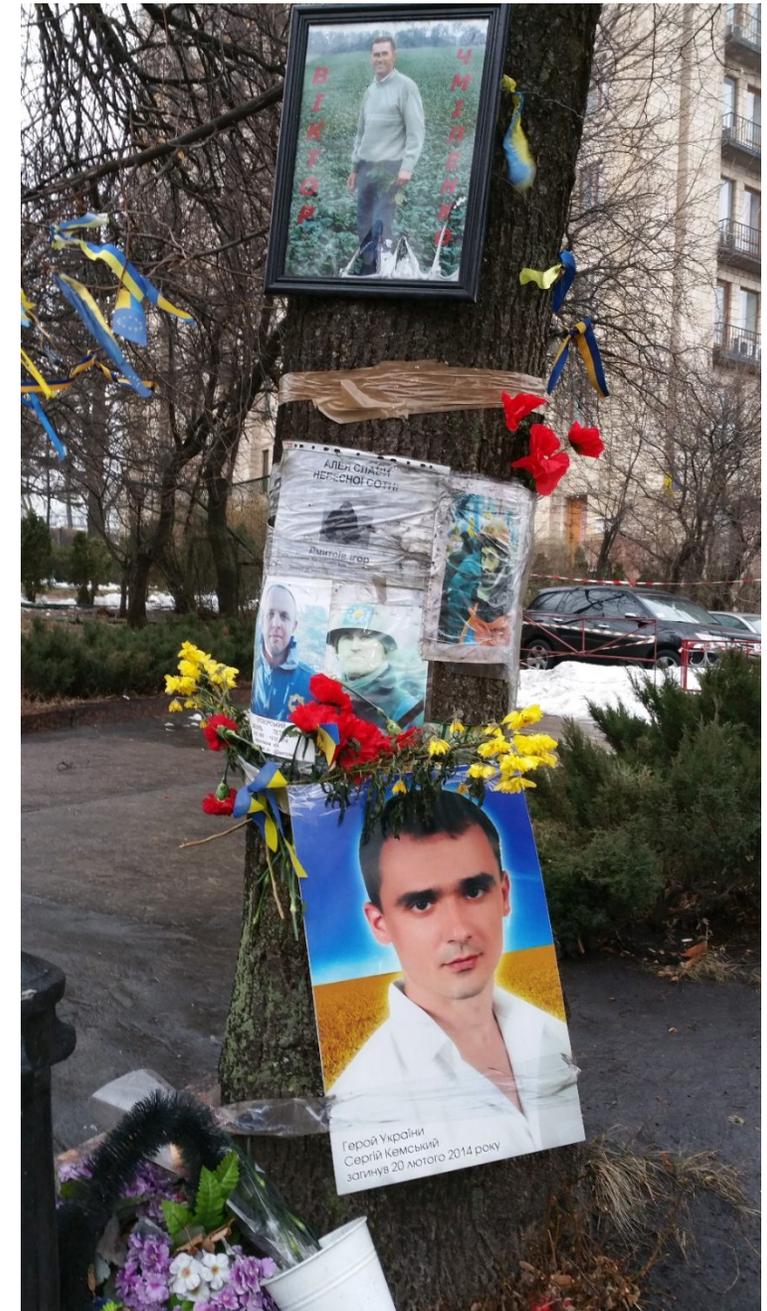
Blumen und rote Windlichter lassen den Platz noch ein Jahr danach wie ein Friedhof aussehen.



International Center of Culture and Arts of Federation of Trade Unions of Ukraine



Gedenkstätten an die Maidan-Opfer



Demonstrierende flüchteten in die Michaelskirche und wähten sich dort sicher.



Doch die Polizei stürmte die Kirche und erschoss alle, die sich drinnen aufhielten.



Zugang zur (improvisierten) Unterkunft für Kriegs-Veteranen.



Die 20-25-jährigen Veteranen sind traumatisiert und (leicht) verletzt – von Freiwilligen betreut - von der Gesellschaft geächtet.
Schlafsaal = Aufenthaltsraum



Besuch auf der Schweizer Botschaft



Botschafter Christian Schönenberger, Missionschef Christoph Späti (Kinder-Zeichnungs-Ausstellung)



Kinderzeichnung: so wird der Frieden herbeigesehnt ...



Чуравін Данило, 3 клас, СШ № 3